

## Heute: Elias Filtgen

Den Freitagnachmittag verbringt Elias Filtgen in der Regel in der Schule - freiwillig, denn der 13-jährige Schüler aus Gottenheim macht bei der Jugendforscht-AG der Bötzingener Wilhelm-August-Lay-Schule mit. In vielen Stunden hat Elias in der AG, unterstützt von seinem Lehrer Matthias Kelderman, ein Computerspiel programmiert, das er am 2. Februar beim Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ in der Freiburger Messehalle vorgestellt hat. Zwei weitere Projekte der Jugend forscht-AG der Bötzingener Schule wurden ebenfalls auf der Messe präsentiert.

Auch Gottenheims Bürgermeister Christian Riesterer, immer interessiert an jungen Talenten im Dorf, wurde auf den Schüler aufmerksam. Vergangene Woche folgte Elias Filtgen einer Einladung ins Gottenheimer Rathaus, wo er dem Bürgermeister sein Projekt vorstellte und über seine Erfahrungen in der Jugend forscht-AG berichtete.

In seinem Projekt habe er das beliebte Spiel „Schere, Stein, Papier“ als Computerspiel umgesetzt und sich dabei zum ersten Mal an das Programmieren herangetraut. Im Internet fand er ein Programm für die grafische Darstellung und eines zum Programmieren. Beim PC-Spiel, das der Siebtklässler entwickelt hat, trifft der Spieler am Monitor seine Wahl und der Computer spielt per Zufallsgenerator dagegen. Einige Probleme musste Elias Filtgen lösen, bevor das Spiel für die Präsentation auf der Jugend forscht-Messe taugte. „Sogar vor Ort auf der Messe musste ich noch Probleme lösen und programmieren“, berichtete der Schüler dem beeindruckten Bürgermeister. Die Präsentation



**Bürgermeister Christian Riesterer war begeistert von Elias Filtgens Projekt.** Foto: ma

auf der Messe habe ihm Spaß gemacht. Zur Erklärung seines Projektes hatte er dazu ein Plakat entworfen. Insgesamt seien dort von 190 Teilnehmerinnen und Teilnehmern 100 verschiedene Projekte an Ständen vorgestellt worden. Die Fachjury sein interessiert und nett gewesen.

Lohn der Arbeit war schließlich für Elias ein zweiter Preis der Jury in seiner Wettbewerbskategorie - verbunden mit einer Urkunde und einem Präsent.

Eine weitere Möglichkeit, seine Arbeit vorzustellen, sei der Tag der offenen Tür an der Bötzingener Realschule gewesen, bei dem auch einige Mitschüler interessiert nachgefragt hätten, berichtet der Schüler.

Auch künftig will Elias in der AG weiterarbeiten. Sein Computerspiel will er dabei in einer neuen Programmiersprache - Java - weiterentwickeln.

Als Ausgleich zur Arbeit am Computer kann sich der 13-Jährige im Bötzingener Schwimmbad austoben. Denn als Anerkennung für seinen Erfolg hat Bürgermeister Christian Riesterer eine Jahreskarte für das Freibad springen lassen. (ma)